

Skilager 2024 – Seefeld Tirol

Vom 22.02.2024 bis 28.02.2024 hieß es für 33 Schüler und Schülerinnen sowie 7 Lehrkräften die Skipisten von Seefeld unsicher zu machen. Umgeben von vier Werwölfen, Bommeln der Schande und dem Wintergott Ullr, erlebten wir 11. Klässler/-innen eine aufregende Skiwoche mit wenig und viel Schnee.

Jedoch sah es zunächst nicht nach Skifahren aus, denn Schnee war am Tag der Anreise nicht zu sehen. Grüne Wälder und Wiesen geschmückt mit weißen Bändern ließen erahnen, wo Ski- und Snowboardfahrer auf Resten von Schnee den Berg bezwingen wollen. Doch am nächsten Morgen wachten wir in einem „Winter Wonderland“ auf. So ging es bei idealen Pulverschneebedingungen in den ersten Skitag, der uns sagenhafte 30-40 cm Neuschnee brachte. Die Schüler und Schülerinnen wurden in vier Ski- und Snowboardkurse für Anfänger eingeteilt, wodurch die Stürze im Tiefschnee nicht so weh taten und Fehler weich „abgefangen“ wurden. Die Gruppe Fortgeschrittene übte sich derweil in der Technischule im Tiefschnee, blieb vor Stürzen aber ebenso nicht verschont.

Mit der Hilfe Ullr’s im Nacken, den wir Tag für Tag anbeteten, um uns heil ins Tal zu bringen, wiegten wir uns die Woche in guten Händen. An den abendlichen Auswertungsrunden bekamen die Pistenbezwinger mit den besten Fortschritten, Drehungen und Sprüngen die goldene Bommel. Jedoch gab es auch für unsere Pechvögel die Bommel der Schande. Diese Betitelung ereilten Schüler oder Schülerinnen die unter anderem Handys im Schnee verloren oder den Einstieg in den Lift verpassten und so im Liftgraben landeten.

Wochenbegleitend spielten wir das Spiel „Werwolf“, bei dem vier Wölfe den Auftrag hatten, bis zum Ende der Skiwoche zu überleben und dabei „Unschuldige“ zu eliminieren. Ob auf dem Skilift, beim Frühstück oder im Bett, jederzeit musste man damit rechnen, dass sie zuschlugen. Aber nicht nur mit Brettern unter den Füßen wurden wir aktiv, sondern wir streiften auch abseits der Pisten durch nebelige und dunkle Waldpfade und schlitterten bei Abendspaziergängen mit den „Porutschern“ Hänge hinunter.

Zum Abschluss der Skiwoche wurden die Fahrer, die Ullr am meisten verärgerten, von den Abgesandten Ullr’s persönlich getauft. Die Getauften erhielten nach der verlesenen Anschuldigung eine innere und äußere „Wäsche“. Sie nahmen es mit Humor und gelobten in den nächsten Jahren Besserung.

Beitrag vom Schüler der 11. Jahrgangsstufe (Noah S.)

